

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 58 (1932)
Heft: 14

Illustration: Der böse Rauch
Autor: Gilsi, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der böse Rauch

Ja, mein lieber Stresemann, was so brenzlig riecht, das kommt von Genf, da arbeiten unsere Nachfolger wieder einmal am Völkerfrieden.



Aus Hollywood.

«Sind Sie eigentlich wieder verheiratet?»

Filmstar: «Ich weiss es nicht. Ich habe die Morgenblätter noch nicht gelesen.»

Ein Geschäftsmann schenkte einem seiner Angestellten, der 25 Jahre treu in seinen Diensten gestanden

hatte, nichts weiter als eine Photographie. Als der Beschenkte, ohne ein Wort zu sagen, das Bildnis in seine Rocktasche schob, fragte der Vorgesetzte:

«Nun, wie gefällt Ihnen das Geschenk?»

Darauf entgegnete trocken der Angestellte: «Nicht schlecht, es sieht Ihnen ganz ähnlich!»